Lehrerinnen-Seminar und Höhere Mädchenschule
zu Thorn.

Bericht

über das

Schuljahr 1899/1900

von dem

Direktor Dr. Maydorn.

Inhalt: Schulnachrichten.

Thorn 1900.

Buchdruckerei der Thorner Ostdeutschen Zeitung Ges. m. b. H.

1900. Progr. Nr. 204.

I. Der Unterrichtsbetrieb.

a. Die Schule.

Die Ausdehnung und Verteilung der Lehrstoffe hat sich im Rahmen des durch den Druck bekannt gegebenen Lehrplanes gehalten.

Die Lesestoffe im fremdsprachlichen Unterrichte waren folgende:

1. Französisch. Klasse III. Bruno, Les enfants de Marcel. — Abschnitte aus den Lectures françaises in Bierbaums Lehr- und Lesebuch III. —

Klasse II. Xavier de Maistre, La jeune Sibérienne. — Hébert & Brunnemann, Jours d'épreuve. —

Klasse I. Molière, Le bourgeois gentilhomme. — Töpffer, La bibliothèque de mon oncle.

2. Englisch. Klasse III. Poor Nelly. —

Klasse II. Scott, Tales of a Grandfather. — Alcott, Little Women. —

Klasse I. Longfellow, Evangeline. — Hawthorne, The Snow Jmage. — Dickens, Dora and Agnes. —

Deutsche Aufsätze. Klasse II. 1. Gärtner und Landmann im Frühlinge. 2. Frankreichs Lage in dem Prolog der „Jungfrau von Orleans". 3. Klassenaufsatz: Ein Brief. (Selbsterlebtes). 4. Steter Tropfen höhlet den Stein. 5. Zu Goethes „Fischer". 6. „Dans le train" par Brunnemann. Übersetzung ins Deutsche. 7. Klassenaufsatz: Die Vorfabel zu Lessings „Minna von Barnhelm". 8. Die Begeisterung für Klopstock im Göttinger Dichterbund. 9. Die frühesten Erinnerungen. 10. Klassenaufsatz: Die wichtigsten Örtlichkeiten in Goethes „Hermann und Dorothea".

Klasse I. 1. Die Weichsel. 2. Klassenaufsatz: Was erfahren wir alles aus dem ersten Aufzuge der „Iphigenie" von Goethe? 3. Die Wanderung eines Wassertropfens. 4. Klassenaufsatz: Iphigeniens Seelenkampf im Goethischen Schauspiele. 5. Maria Stuart bei der Verkündigung ihres Todesurteils. 6. Klassenaufsatz: Unser Besuch in der Maschinenfabrik von Born & Schütze auf der Mocker bei Thorn. 7. Die letzten Stunden Maria Stuarts. (Nach Schillers „Maria Stuart" V.) 8. Die mancherlei Wohnungen des Menschen. 9. Klassenaufsatz: Der unglückliche Krieg Preußens. 10. Verteidigung Reinekes durch Grimbart. (Goethes „Reineke Fuchs" I.)

Deklamationsstunden mit den vereinigten Klassen I—IV haben im Winterhalbjahre 5 mal stattgefunden.

Der im Laufe des vorigen Winters begonnene Briefwechsel unserer Schülerinnen mit dem Auslande hat weitere Ausdehnung gefunden. Die Leipziger Hauptstelle hat uns verschiedene neue Adressen zur Verfügung gestellt, daneben gelang es, auf privatem Wege geeignete Partnerinnen zu gewinnen. Es verkehrten im Berichtsjahre 22 Zöglinge des Seminars und 14 Schülerinnen der I. und II. Klasse brieflich mit gleichaltrigen Mädchen französischer und englischer Zunge, und zwar 17 mit Frankreich, 6 mit England, 4 mit Schottland und 9 mit Amerika (8 Vereinigte Staaten, 1 Canada).

b. Das Seminar.

Den Lehrproben und Unterrichtsübungen der Seminaristinnen hat folgender Plan zu Grunde gelegen:

Klasse 2. (Oberabteilung von B, mittlerer Jahrgang.)

Ostern bis Johannis	2 Stunden Rechnen in Kl. X	der höheren Mädchenschule.
Johannis bis Michaelis	2 Stunden Geschichte in Kl. Va	
Michaelis bis Weihnachten	2 Stunden Deutsch in Kl. IX	
Weihnachten bis Ostern	2 Stunden Erdkunde in Kl. III	

Die Seminaristinnen haben hier überall eine Zeitlang den planmäßigen Unterricht des Lehrers gehört und dann unter dessen Anleitung eigene Lehrproben gehalten.

Klasse 1 (A, oberster Jahrgang) hat an der höheren Mädchenschule von Ostern bis Weihnachten in 6 Wochenstunden zusammenhängenden Unterricht gegeben. Es standen hierfür zur Verfügung je 2 Stunden Deutsch in Kl. Va und Französisch in Kl. VIa, je eine Stunde Religion in Kl. VII und Rechnen in Kl. VI. Jede Seminaristin dieser Abteilung hat wöchentlich 2 Unterrichtsstunden gegeben, und zwar in jedem der genannten Gegenstände ein Vierteljahr lang. Das letzte Vierteljahr, von Weihnachten bis Ostern, wurde zu gelegentlichen Unterrichtsübungen in andern Lehrgegenständen und in andern Klassen verwendet, nämlich Religion in VI, Deutsch in X, Englisch in IV, Erdkunde in Vb, Turnen in VIa, Handarbeit in VIII.

Die Lesestoffe im fremdsprachlichen Unterrichte waren folgende:

1. Französisch. Klasse 3/2. Mignet, Histoire de la révolution française. I. — Halévy, L'abbé Constantin. (als häusliche Lektüre.) —

Klasse 1. Molière, Le misanthrope. — V. Hugo, Hernani. —

2. Englisch. Klasse 3. Tennyson, Enoch Arden. — Eliot, The Sad Fortunes of the Rev. Amos Barton. — Shakespeare, The Merchant of Venice. —

Klasse 3/2. Scott, Ivanhoe. — Byron, The Siege of Corinth. — Dickens, The Cricket on the Hearth. — Aus Herrig, British Classical Authors und aus der Gedichtsammlung von Gropp & Hausknecht: Gedichte von Felicia Hemans, Scott, Byron, Moore & Tennyson. —

Klasse 1. Goldsmith, The Vicar of Wakefield. — Moore, Paradise and the Peri. — Proben aus Herrig, British Classical Authors. — Als häusliche Lektüre: Tennyson, Enoch Arden. — Byron, The Prisoner of Chillon. —

Deutsche Aufsätze. Abt. B. 1. Charakterschilderung des Ritters in dem Gedichte „Schwäbische Kunde" von Uhland. 2. Klassenaufsatz. Inhalt und Gliederung des Schillerschen Prologs zum „Wallenstein". 3. Willst du, daß wir mit hinein in das Haus dich bauen, laß es dir gefallen, Stein, daß wir dich behauen. 4. Klassenaufsatz. Die Zunge das wohlthätigste und verderblichste Glied des Menschen. 5. Zu welchem Zwecke werden Reisen ins Ausland unternommen? 6. Klassenaufsatz. Welches sind die Schattenseiten und die Vorzüge der Armut und des Reichtums? 7. Wie kam Wallenstein dazu, dem Oktavio unbedingtes Vertrauen zu schenken? 8. Der Anfang aller Kultur war der Ackerbau. Angeknüpft an Schillers „Eleusisches Fest". 9. Klassenaufsatz. Wie beweist Schillers „Wallenstein" die Wahrheit von Terzkys Ausspruch: „Nur vom Nutzen wird die Welt regiert". 10. Übermut thut selten gut. Die Wahrheit des Sprichwortes erläutert durch Beispiele aus der Geschichte und Dichtung.

Abt. A. 1. Die Thränen. 2. Klassenaufsatz. Die Wirksamkeit der französischen Nationalversammlung von 1789 bis 1791. 3. Der Mensch hat nicht allein Rechte, sondern auch Pflichten gegen die Tiere. 4. Klassenaufsatz. Welche Veränderungen hat der Mensch auf der Erdoberfläche hervorgerufen? 5. Der Rhein in der Geschichte. 6. Klassenaufsatz. Welches sind die Schattenseiten und die Vorzüge der Armut und des Reichtums? 7. Wie hat Lessings „Minna von Barnhelm" zur Hebung des nationalen Sinnes beigetragen? 8. Wohl ihm, dems nicht an Freunden fehlt; weh ihm, der zu sehr auf sie zählt! 9. Klassenaufsatz. Was fesselt uns an die Heimat? 10. Im kühlen Sälchen. Nach Goethes „Hermann und Dorothea" I—III.

Aufgaben für die schriftliche Prüfung 1899. Deutscher Aufsatz: Il ne faut pas mépriser les petites choses; c'est par elles qu'on arrive aux grandes. (Mit besonderer Anwendung auf die Lehrerin.)

Rechnen. 1. Ein Kapital wurde unter A, B und C so verteilt, daß B $^2/_3$ von A + 1400, C $^2/_3$ von B + 1000 Mk. bekam. Dabei erhielt A 600 Mk. mehr als B. Wie viel erhielt jeder und wie groß war die Summe?

2. Eine Ware kostet 696 Mk. Die Tara betrug $3^1/_3$ %. Die Ware wird mit $6^1/_4$ % Verlust, das kg Netto für 75 Pf. verkauft. Wie viel kg Brutto wog die ganze Ware?

3. Ein Hofraum soll mit Steinplatten gepflastert werden. Die beiden Seiten bilden einen Winkel von 80° und sind zusammen 16,80 m lang. Wie viel Platten von 22 cm Länge und 20 cm Breite sind dazu erforderlich?

C. Stunden-Verteilung im Winter 1899/1900.

Nr.	Name	Klassen-führung	Seminar A1	B2	B3	I	II	III	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	VII	VIII	IX	X	Zus.
1.	Direktor **Dr. Maydorn.**	—	2 Rel. 2 Päd.	2 Religion 2 Pädagogik															8 u. 2 Bibl.
2.	Oberlehrer **Marks.**	Sem.	2 Deutsch 2 Gesch.	3 Deutsch 2 Geschichte		4 Deutsch 2 Gesch.	2 Gesch.	2 Gesch.			2 Gesch.								21
3.	Oberlehrer **Sich.**	I	2 Rech. 2 Geig.	2 Singen I. Chor. / 2 Rechnen		2 Rech.	4 Deutsch 2 Rech.	2 Rech. 2 Nat.			2 Singen								22
4.	Oberlehrer **Hollmann.**	III	1 Erdk. 2 Nat.	2 Erdkunde 2 Naturkunde		2 Erdk. 2 Physik	2 Erdk. 2 Physik	4 Deutsch 2 Erdk.											21
5.	Oberlehrerin **Frl. Freytag**	—	2 Franz.	3 Französisch	1 Franz.	4 Franz.		4 Franz.			2 Erdk.				5 Franz.				21
6.	Wissensch. Lehrerin **Frl. Pankow.**	II				4 Engl.	4 Franz.		4 Franz. 2 Nat.		2 Nat.		5 Franz.						21
7.	**Frl. Kühnast.**	IVa	2 Engl.	3 Englisch	1 Engl.	2 Religion	4 Engl.		4 Deutsch 4 Engl. 2 Gesch.										22
8.	**Frl. Lau.**	V						2 Rel. 4 Engl.	2 Erdk.		5 Deutsch 5 Franz.	2 Erdk.	2 Gesch.						22
9.	Ordentlicher Lehrer **Roszner.**	VIII		2 Geig.		2 Singen II. Chor.						2 Nat.	2 Singen / 2 Nat.		2 Sing.	8 Deutsch 3 Rech. 2 Erdk.			25
10.	Ordentlicher Lehrer **Kerber.**	X			2 Geig.				2 Rech.			2 Gesch.			3 Rel.		3 Schrb.	3 Rel. 10 Dtsch.	25
11.	**Frl. v. Mühlbach.**	VIb							2 Rel.			5 Deutsch	3 Religion	5 Deutsch 2 Erdk.	2 Erdk.	3 Rel.			22
12.	**Frl. Zimmermann.**	VII									3 Religion / 3 Rech.	3 Rech.	2 Erdk.	2 Gesch. 2 Nat.	5 Deutsch 2 Nat.				22
13.	**Frl. Ulrich.**	IX										5 Franz.		5 Franz.			3 Rel. 9 Deutsch		22
14.	Vertreterin **Frl. Bernhardt.**	VIa u. IVb								4 Deutsch 2 Rech. 2 Erdk. 2 Gesch. 2 Nat.			5 Deutsch 3 Rech.						20
15.	Vertreterin **Frl. Bandau.**									4 Franz. 4 Engl.									8
16.	Vertreterin **Frl. Cl. Wendel.**									2 Rel. 2 Hdb.				3 Rech.	3 Rech.	2 Schrb.	3 Rech.	3 Rech.	18
17.	Zeichenlehrerin **Frl. Wentscher.**		1 Zeich.	1 Zeichnen		2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Schrb.				22
18.	Turn- und Handarbeitslehrerin **Frl. Schulz.**		1 Turnen 1 Handarbeit			2 Turn. 2 Hdb.	2 Turn. 2 Hdb.	2 Turn. 2 Hdb.	2 Turnen / 2 Hdb.		2 Hdb.		2 Hdb.						22
19.	Turn- und Handarbeitslehrerin **Frl. A. Wendel**										2 Turnen	2 Hdb.	2 Turn.	2 Turn. 2 Hdb.	2 Turn. 2 Hdb.	2 Turn. 2 Hdb.	2 Turn.	2 Turn.	22
20.	Divisionspfarrer **Zietarski.**		1 katholische Religion			2 katholische Religion					3 katholische Religion					3 katholische Religion			9
21.	Rabbiner **Dr. Rosenberg.**					2 jüd. Religion													2
22.	**Frau Kramer.**							2 jüd. Religion			2 jüdische Religion					2 jüdische Religion			6
			24 und 6 Unt.	28 und 2 Übg.	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	28	22	20	18	

II. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Berichtsjahr begann am 11. April. Die städtischen Behörden hatten für das neue Schuljahr zunächst eine zweite Klassenteilung bewilligt. Sie wurde an der VI. Klasse vollzogen, die mit 70 Schülerinnen in das neue Jahr eintrat. Da indessen die bisher geteilte VII. Klasse vorläufig eine etwas geringere Schülerinnenzahl aufwies (46), während die V. mit 62 Schülerinnen anfieng, so wurde die VII. Klasse wieder zusammengelegt und dafür die V. geteilt. Im Laufe des Jahres stieg aber auch in der IV. Klasse die Besuchsziffer so hoch, daß pädagogische und Raumrücksichten ihre baldige Teilung nötig machten. Die städtischen Behörden gaben auch dazu in dankenswerter Bereitwilligkeit ihre Genehmigung, und so führt die Anstalt seit dem 1. Januar 1900 zunächst 3 Parallelklassen, nämlich neben der IV., der V. und der VI. Klasse.

Durch diese Klassenteilungen sind 2 neue Lehrstellen nötig geworden. Die eine konnte gleich zu Ostern 1899 mit dem Lehrer Kerber*) besetzt werden. Für die andere, erst Neujahr gegründete wird voraussichtlich im Anfange des nächsten Schuljahres eine geeignete Lehrkraft eintreten. Mit Beginn des Berichtsjahres ist zugleich die bis dahin nur mit 12 Wochenstunden beschäftigte Hilfsturnlehrerin Fräulein A. Wendel mit voller Stundenzahl als Turn- und Handarbeitslehrerin eingetreten. Dagegen konnte die seit Neujahr 1899 unbesetzt gebliebene Lehrstelle auch in dem Berichtsjahre noch nicht besetzt werden, weil die eingeleiteten Verhandlungen über das Bekenntnis des Anzustellenden erst zum Abschlusse gebracht werden mußten. Für Ostern 1900 steht der Eintritt eines katholischen Mittelschullehrers in Aussicht.

An Behinderungen der Lehrkräfte sind folgende zu verzeichnen:

Wegen Krankheit fehlten: Oberlehrer Marks 5 Tage, Oberlehrer Sich 7 Tage, Oberlehrer Hollmann 3 Tage, Oberlehrerin Frl. Freytag 51 Tage, Frl. Pankow 7 Tage und 1 Stunde, Frl. v. Mühlbach 9 Tage, Frl. Zimmermann 33 Tage und 1 Stunde, Frl. Ulrich 105 Tage, Frl. Wentscher 71 Tage, Frl. Schulz 7 Tage.

Beurlaubt waren: Der Direktor 3 Tage, Lehrer Kerber 3 Tage, Frl. Wentscher 2 Tage.

Die unbesetzte Lehrstelle verwaltete das ganze Jahr hindurch Frl. M. Bernhardt. Zur Verwaltung der neugegründeten 4. ordentlichen Lehrerstelle waren von Neujahr bis Ostern Frl. Cl. Wendel und Frl. M. Bandau eingestellt. In Vertretung der behinderten Lehrkräfte haben außer den Genannten noch Frl. E. Boethke, Frl. M. Gerbis, Frl. E. Gnade, Frl. M. Herford und Frl. M. Hoge kürzere oder längere Zeit an der Schule unterrichtet.

Am 28. und 29. April wurden die schriftlichen Arbeiten zur Lehrerinnenprüfung angefertigt. Die mündliche Prüfung fand am 2. Mai unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrates Dr. Kretschmer statt. Als Vertreter der Königlichen Regierung zu Marienwerder wohnte derselben Herr Geheimer Regierungs- und Schulrat Triebel bei, als Vertreter des Königlichen Konsistoriums Herr Generalsuperintendent D. Döblin. Die 6 Zöglinge, die sich der Prüfung unterzogen, erlangten sämtlich die Berechtigung zum Unterrichte an mittleren und höheren Mädchenschulen. Es waren folgende Damen:

---

*) Wilhelm Kerber, geboren am 14. März 1870 zu Treul Kreis Schwetz, erhielt seine Vorbildung auf dem Königlichen Schullehrerseminare zu Löbau. 1891 als zweiter Lehrer in Gurske Kreis Thorn angestellt, wurde er 1893 als alleiniger Lehrer an die Schule zu Gronowo Kreis Thorn, 1895 an die II. Gemeindeschule zu Thorn berufen, wo er bis Ostern 1899 amtierte. Am 27. Mai 1898 bestand er in Danzig die Prüfung für Mittelschullehrer.

Lfde. Nr.	Name	Bek.	Geburtstag	Geburtsort	Stand des Vaters	Wohnort
118	Elisabeth Beyer	ev.	14. 2. 80	Hamburg	† Buchhalter	Hamburg
119	Elsbeth Boethke	ev.	30. 12. 79	Thorn	Gymnasial-Professor	Thorn
120	Margarete Herford	ev.	25. 5. 79	Thorn	Gymnasial-Professor	Thorn
121	Magdalene Hoge	ev.	21. 12. 79	Pusta Dombrowken Kr. Strasburg Wpr.	Kgl. Amtsrat	Pusta Dombrowken
122	Margarete Roggatz	ev.	31. 8. 77	Thorn	Zimmermeister	Thorn
123	Else Wichert	ev.	19. 12. 77	Iglicznsna Kr. Strasburg Wpr.	† Rittergutsbesitzer	Iglicznsna

Am 23. Mai tagte hier in Thorn die VI. ordentliche Versammlung des Vereins der öffentlichen höheren Mädchenschulen der Provinzen Ost- und Westpreußen und Posen. Die Schule begrüßte die Versammlung am Vorabende durch eine Wiederholung der musikalischen Aufführung vom März. („Frau Holle" von H. Müller.) Die Verhandlungen, die in den Sälen des Artushofes stattfanden, galten vor allem den vom deutschen Verein für das höhere Mädchenschulwesen vorgeschlagenen Leitsätzen über Lehrerinnenbildung, einer Frage von brennender und entscheidender Bedeutung für die Zukunft auch unseres Seminars.

Die Ferien waren die im vorigen Osterbericht angegebenen. Der gemeinsame Ausflug der ganzen Anstalt führte am 20. Juni wieder mittels Sonderzuges nach Ottlotschin. 459 Schülerinnen aller Klassen nahmen daran teil, auch von den Angehörigen der Kinder hatte sich eine große Zahl angeschlossen. Kleinere Ausflüge unternahmen die einzelnen Klassen in den Monaten August und September. Nur das Seminar und die I. Klasse suchten am 16. August entferntere Orte auf; das Seminar fuhr nach Marienburg, die I. Klasse nach Ostrometzko.

Des 150jährigen Geburtstages Goethes wurde am 28. August im Seminar und den vier obersten Klassen der höheren Mädchenschule durch Ansprachen bezw. Vorlesungen während der deutschen Unterrichtsstunden gedacht. Am Sedantage hielt Lehrer Kerber, an Kaisers Geburtstage Frl. Kühnast die Festrede. Die Geburts- und Sterbetage der beiden ersten Kaiser wurden durch gemeinsame Andacht mit kurzer Ansprache an Stelle der letzten Unterrichtsstunde gefeiert.

Am 2. und 3. April wurde, wie in den Vorjahren, im Singsaale der Anstalt für die Eltern und Angehörigen unserer Schülerinnen eine Ausstellung von Handarbeiten und Zeichnungen aus dem laufenden Schuljahre veranstaltet.

Der Gesundheitszustand unter den Schülerinnen war das ganze Jahr hindurch gut. Durch den Tod verlor die Anstalt am 23. Juli infolge eines erschütternden Unglücksfalles eine hoffnungsvolle Schülerin der X. Klasse, Frieda Piotrowski. Da die Beerdigung noch in die Ferien fiel, so konnte sich nur der Direktor und der Klassenlehrer daran beteiligen. Die Schule ehrte ihr Gedächtnis in der Eingangsandacht beim Wiederbeginne des Unterrichtes.

Von den technischen Unterrichtsgegenständen waren im ganzen 86 Befreiungen auf Grund ärztlicher Bescheinigung notwendig. Ihre Verteilung auf die einzelnen Fächer, sowie den Umfang der Befreiungen im Vergleiche mit den Vorjahren zeigt folgende Übersicht:

Es waren befreit von	Hdb.	Zch.	Sg.	T.	Zus.
1897/8	28	18	13	26	85 = 20,3 %
1898/9	15	18	7	22	62 = 13,6 %
1899/1900	23	22	16	25	86 = 16,9 %

5 Schülerinnen mußten von allen 4 Unterrichtsfächern befreit werden.

Nach einjährigem Besuche der ersten Klasse verlassen folgende Schülerinnen die Anstalt am Schlusse des Schuljahres: 1. Toni Mittwoch. 2. Elisabeth Zelz. 3. Martha Deuter. 4. Lydia Eggebrecht. 5. Marie Grochowski. 6. Johanna Zucker. 7. Gertrud Hensel. 8. Ludowike Zulawski. 9. Elvira Himmer. 10. Dorothea Suchowolski. 11. Livia Sina. 12. Elise Uebrick. 13. Anna Jaworowicz. 14. Hildegard Bungkat. 15. Käthe Erdmann. 16. Hedwig Gorny. 17. Marie Späth. 18. Martha Wendel. 19. Gertrud Sieg. 20. Else Granke. 21. Magda Gucksch. 22. Frieda Voß. 23. Angelika Wisniewski. 24. Margarete Lippmann.

Außer diesen 24 hat eine Schülerin des vorigen Jahrganges die I. Klasse noch ein zweites Jahr besucht, eine 26. trat zu Neujahr hinzu, um sich für die Aufnahmeprüfung ins Seminar vorzubereiten.

Die im Stadthaushalte für die Anstalt bewilligten Mittel sind ihrer Bestimmung gemäß verwendet worden.

Einer durchgreifenden Neuordnung ist in den letzten Jahren die Lehrerbibliothek unterzogen worden. Auf Grund einer genauen Aufnahme des vorhandenen Bücherbestandes hat der Unterzeichnete nach Rücksichten des Inhalts und der bequemen Handhabung einen neuen Katalog aufgestellt, der zugleich ein übersichtliches Bild von dem derzeitigen Besitzstande zu geben bestimmt ist. Nunmehr ist der Druck dieses Bücherverzeichnisses, für den die städtischen Behörden 250 Mk. besonders bewilligt haben, nach dem Stande vom 1. Januar 1900 mit den Nachträgen bis zum 1. April 1900 erfolgt. Die Sammlung zählte an diesem Tage 2656 Werke in 4466 Bänden. Das Verzeichnis steht den zur Benutzung der Bibliothek Berechtigten unentgeltlich zur Verfügung.

Stiftungen und Belohnungen.

Die Zinsen des von Kaluszynskischen Vermächtnisses erhielt die Schülerin Jenny Roggatz VI. Klasse.

Die Zinsen der Radzielski-Stiftung wurden unter die Schülerinnen Martha Reiske II. Klasse, Olga Kaschade, Martha Kramer und Anna Witomski III. Klasse, verteilt.

Die vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium der Schule für fleißige und befähigte Schülerinnen überwiesenen Abzüge des Buches: „Unser Kaiser, 10 Jahre der Regierung Wilhelms II.“, herausgegeben von Büxenstein, wurden, der Bestimmung entsprechend, den Schülerinnen Toni Mittwoch I. Klasse, Maria Musehold II. Klasse und Olga Kaschade III. Klasse, ausgehändigt.

Verfügungen der Behörden.

1. Provinzial-Schulkollegium 6. 4. 99. — 1990 S. sendet im Auftrage des Herrn Ministers 2 Abzüge des Werkes von G. Büxenstein „Unser Kaiser“ zur Verteilung an fleißige und befähigte Schülerinnen der Anstalt.

2. Provinzial-Schulkollegium 19. 4. 99. — 2615 S. Anweisungen für das Verfahren bei den Lehrerinnen-Prüfungen.

3. Provinzial-Schulkollegium 5. 6. 99. — 3777 S. Anweisung für die Beurteilung der Prüfungsleistungen.

4. Regierung 6. 6. 99. — II. 3. 2563 C. genehmigt die Teilung der VI. Klasse und die Anstellung des Lehrers Kerber.

5. Provinzial-Schulkollegium 27. 7. 99. — 4751 S. Am 28. August als dem 150jährigen Geburtstage Goethes ist in den deutschen Unterrichtsstunden der oberen Klassen darauf hinzuweisen, was das deutsche Volk den unsterblichen Werken Goethischer Dichtkunst zu verdanken habe.

6. Provinzial-Schulkollegium 13. 10. 99. — 5908 S. sendet im Auftrage des Herrn Ministers einen weiteren Abzug des Werkes von G. Büxenstein „Unser Kaiser“ zur Aushändigung an eine fleißige Schülerin der Anstalt.

7. Magistrat 29. 10. 99. — I. 7969/99. Nach Magistratsbeschluß soll es den an städtischen Schulen angestellten Dirigenten, Lehrern und Lehrerinnen fernerhin nicht mehr gestattet sein, ihre Wohnung außerhalb der Stadt Thorn zu nehmen.

8. Provinzial-Schulkollegium 9. 12. 99. — 7506 S. Zur Abhaltung der Abgangsprüfung an der Lehrerinnen-Bildungsanstalt werden für 1900 folgende Tage festgesetzt: schriftliche Prüfung am 27. und 28. April, mündliche Prüfung am 1. Mai.

9. Magistrat 25. 1. 00. — I. 8585/99 teilt folgenden Gemeindebeschluß vom 19./24. Januar 1900 mit: Vom 1. April dieses Jahres an wird von den aus anderen Schulen neu eintretenden Seminaristinnen ein Einschreibegeld von 3 — drei — Mark zu Bibliothekszwecken erhoben.

10. Provinzial-Schulkollegium 20. 3. 00. — 1516 S. sendet Abschrift eines Ministerial-Erlasses vom 28. 2. 1900 M. Nr. 10014. U. II. U. III. A.: 1. Alle wiedergeimpften Schulkinder, bei denen sich Impfblattern bilden, haben das Turnen vom 3. bis zum 12. Tage auszusetzen. 2. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung bei den Impfterminen ist für eine geeignete Aufsicht durch Lehrpersonen Sorge zu tragen.

11. Provinzial-Schulkollegium 26. 3. 00. — 1882 S. Anweisung betr. Zusammensetzung der Prüfungs-Kommission.

Schülerinnen-Zahl.

Die mit * bezeichneten Klassen sind geteilt.

	Sem.	I	II	III	IV*	V*	VI*	VII	VIII	IX	X	Ev.	Kath.	Jüd.	Einheim.	Auswärt.	Zus.
Bestand am 1./5. 1899	22	27	41	45	53	62	70	46	50	34	36	303	102	81	429	57	**486**
Abgang im Sommer 99	—	4	1	1	—	2	2	4	—	1	3	14	3	1	12	6	18
Zugang im Sommer 99	2	2	1	1	3	4	2	9	2	5	6	22	9	6	30	7	37
Bestand am 1./11. 99	24	25	41	45	56	64	70	51	52	38	39	311	108	86	447	58	**505**
Abgang im Winter 99/00	—	—	2	1	—	—	1	—	1	—	—	5	—	—	5	—	5
Zugang im Winter 99/00	—	1	—	—	2	—	—	1	—	1	1	5	1	—	6	—	6
Bestand am 1./2. 1900	24	26	39	44	58	64	69	52	51	39	40	311	109	86	448	58	**506**

Heimatsverhältnisse: Von den hier verzeichneten 506 Schülerinnen waren aus: Stadt Thorn 448, Kreis Thorn 35, Provinz Westpreußen 11, Provinz Ostpreußen 3, Provinz Posen 1, Provinz Brandenburg 3, Großherzogtum Baden 1, Rußland 3, Amerika 1. Zusammen 58 Auswärtige.

Zur Vergleichung:	Einheimische	Auswärtige	Zusammen
1895/6	304	29	333
1896/7	339	37	376
1897/8	376	42	418
1898/9	398	56	454
1899/1900	448	58	506

III. Mitteilungen.

Ferienordnung für das nächste Schuljahr 1900/1901.

	Dauer	Schluß des Unterrichtes	Anfang des Unterrichtes
Ostern	14 Tage	4. April	19. April
Pfingsten	5 Tage	1. Juni	7. Juni
Sommerferien	4 Wochen	30. Juni	31. Juli
Michaelis	14 Tage	29. September	16. Oktober
Weihnachten	14 Tage	22. Dezember	8. Januar 1901.

Anmeldung.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 19. April Vormittags 9 Uhr.

Die Anmeldung neuer Schülerinnen nehme ich für die unterste, die X. Klasse:

Dienstag den 17. April, Vormittags von 10—1 Uhr,

für die übrigen Klassen der höheren Mädchenschule:

Mittwoch den 18. April, Vormittags von 10—1 Uhr

in meinem Amtszimmer entgegen. Frühere Schulzeugnisse, Impf-, bezw. Wiederimpfschein, von Evangelischen auch der Taufschein sind vorzulegen.

Die Aufnahme-Prüfung für das Seminar findet in folgender Ordnung statt:

schriftlich: Mittwoch den 18. April Vorm. von 10 Uhr ab

mündlich: Donnerstag den 19. April Vorm. von 10 Uhr ab.

Die Anmeldung dazu muß bis Dienstag den 17. Mittags, schriftlich oder mündlich, erfolgen. Von anderen Schulen, bezw. von auswärts Kommende haben dabei folgende Papiere mit einzureichen: 1. Tauf- (bezw. Geburts-) schein. 2. Wiederimpfschein. 3. Ärztliches Gesundheitszeugnis. 4. Das letzte Schulzeugnis.

Dr. B. Maydorn,
Direktor.